

UB 3. Klasse und keine richtige Idee!

Beitrag von „schnita“ vom 4. Oktober 2005 21:14

Hallo zusammen!

Vielleicht könnt ihr mir ein bisschen auf die Sprünge helfen.

Ich unterrichte in einer leistungsschwachen dritten Klasse Deutsch und wir sind gerade dabei Briefe zu schreiben und bereits nächste Woche schreiben wir dann dazu einen Aufsatz.

Direkt nach den Stunden des Aufsatzes und der fehlerfreien Abschrift, habe ich einen UB.

Jetzt denke ich schon die ganze Zeit darüber nach was ich da mit der Klasse machen soll. Ich war erst der Meinung eine Stunde zum Kreativen Schreiben zu zeigen, jedoch ist mir das noch nicht so ganz geheuer, weil ich so etwas mit der Klasse noch nie gemacht habe.

Eine andere Alternative wäre ein grammatisches Phänomen näherzubringen, wie zum Beispiel die Adjektive. Also ein neues Thema zu beginnen.

Oder aber ich mache eine Abschlußstunde zum Thema "Brief"...einer alten Klassenkamaradin einen Brief schreiben etc. Aber ich kann im Moment nicht einschätzen, ob die Motivation der Schüler einen Brief zu schreiben noch bis nächste Woche anhält. Im Moment sind sie sehr begeistert, aber wenn erst einmal der Aufsatz geschrieben ist?!

Was meint ihr? Ich wäre über jede Meinung und Anregung dankbar! Lieben Gruß, die Schnita

Beitrag von „Titania“ vom 4. Oktober 2005 23:50

Wie wäre es mit Herbstelfchen? Das ist kreativ und gut in einer Stunde unterzubringen.

Bsp: Gold

die Blätter

rascheln im Baum

Ich liebe die Farben

Oktober

Beitrag von „Tanja“ vom 5. Oktober 2005 10:21

Gedichte an sich finde ich auch gut, aber vielleicht nicht grade Elfchen, die sind so abgedroschen, vielleicht Rondelle oder sowas.

Beitrag von „juna“ vom 5. Oktober 2005 15:58

Von grammatischen Phänomenen rate ich ab - das ging heute etwas daneben. Nicht, dass die Stunde schlecht war, aber laut meiner Seminarleiterin ist es schwerer, Kinder für Grammatikunterricht als zum Leseunterricht oder einer Mathestunde zu begeistern, denn es gibt wenige Kinder, die das als ihr Lieblingsfach bezeichnen würden. Lesestunden gehen aber doch immer, so meine Erfahrung.

Beitrag von „juna“ vom 5. Oktober 2005 15:59

zum Thema Brief habe ich neulich eine Briefpartnerschaft mit einer anderen Klasse geschlossen, das hat die Kinder recht stark begeistert und ihnen war absolut logisch, warum sie jetzt einen Brief schreiben müssen.

Beitrag von „biene maja“ vom 5. Oktober 2005 17:36

Juna, hast du jetzt schon Briefe "gemacht"? War das dein erstes TV-Thema? Wir haben nämlich bei uns im Jahrgang an der Schule "beschlossen", dass Briefe zu schwer sind für den ersten Aufsatz. Wir wollten daher erst mal mit Bildergeschichten anfangen (muss ich demnächst auch endlich mal in Angriff nehmen).

Wie seht ihr denn das? Kann man in der 3. Klasse direkt mit Briefeschreiben anfangen?

Beitrag von „schnita“ vom 5. Oktober 2005 18:04

Hallo!

Danke für die vielen Antworten!

Meine Mentorin hat mich heute auf eine ganz andere Idee gebracht. Sie meinte ich könnte ein Sprachspiel mit den Kindern erstellen und dann mit ihnen spielen.

Hat eine von euch schon einmal so etwas ähnliches gemacht?

Nun zu dem Brief als Aufsatz, wir schreiben ja am Montag einen. Im Grunde war das nicht meine Idee, aber die Parallellehrerin wollte das und wir machen immer alles abgestimmt. Ich weiß auch nicht, ob es den Kindern zu schwer ist, ich kann dann am Montag berichten.

Bis jetzt haben die Kinder viel Motivation am Briefe schreiben und viele schreiben auch ganz tolle Sachen. Ich bin gespannt.

So, bis dann die Schnita

Beitrag von „schnita“ vom 9. Oktober 2005 16:23

Hallo noch einmal zusammen!

Ich plane gerade meinen Ub und wollte noch einmal meine Anfrage herauskramen.

Ich wollte mit den Kindern einen Text mit Geheimschrift entschlüsseln. In dem Text sind für alle Vokale Buchstabenkombinationen wie zum Beispiel ensa, amo... eingesetzt.

Erst soll im Sitzhalbkreis das Prinzip an kurzen Wörtern (wahrscheinlich Namen der Schüler) erarbeitet werden. Dann soll am Platz in Partnerarbeit ein Text entschlüsselt werden.

Ich stelle mir das ganz motivierend vor, weil die Wörter sich echt witzig anhören (z.B. Schundelensa für Schule) und die Kinder so spielerisch mit Sprache umgehen. Sowohl logisches Denken als auch genaues Betrachten wird geschult.

Hat jemand von euch schon einmal so etwas gemacht?

Da meine Kinder leistungsschwach sind und ich viele zweisprachige Kinder in der Klasse habe, würde mich auch eure Einschätzung interessieren, ob alle das schaffen können. Natürlich würde ich differenzierende Texte anbieten.

Wie ist eure Meinung?

Über Antworten würde ich mich freuen, lieben Gruß von der Schnita

Beitrag von „juna“ vom 9. Oktober 2005 17:23

@ biene maja: ne, briefe schreiben kommt bei mir vor Weihnachten ("wir schreiben eine Weihnachtspostkarte/wir berichten von einem Erlebnis in unseren Weihnachtsferien). [Probearbeit](#) wird da sein, aus vorgegebenen Textbausteinen (einzelnen Wörtern) einen Brief zu gestalten.

Momentan verfassen wir grad munter Bastelanleitungen. Frei schreiben (Bildergeschichte) kommt dann erst im Januar.

Briefpartnerschaft war letztes Jahr in meiner vierten Klasse der große Renner.